

Helmut Volpers

Kunoff, Hugo: The Alternative Movement, Press, and Literature of West Germany

1990

<https://doi.org/10.17192/ep1990.3.5699>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Volpers, Helmut: Kunoff, Hugo: The Alternative Movement, Press, and Literature of West Germany. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 7 (1990), Nr. 3. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1990.3.5699>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Hugo Kunoff: The Alternative Movement, Press, and Literature of West Germany. An Introduction with Lists of Alternative Serials, Publishers, Distributors, and Selection Tools.- Wiesbaden: Otto Harrassowitz 1988, 125 S., DM 39,80

Die englischsprachige Literatur zur westdeutschen Alternativbewegung und ihren Medien ist bisher spärlich. Hugo Kunoff hat nun eine Arbeit vorgelegt, die erklärtermaßen vorrangig auf die Rezeption innerhalb der USA - und hier vor allen Dingen auf Bibliothekare - zielt. Für amerikanische Interessenten soll durch diese Veröffentlichung der Zugriff auf die vielfältigen Erscheinungsformen der alternativen Medienkultur in der Bundesrepublik erleichtert werden. Aufgrund fehlender Alternativen besteht die Gefahr, daß Kunoffs Buch innerhalb des englischsprachigen Raumes zu einem Standardwerk über die westdeutsche Alternativbewegung avanciert. Dies wäre allerdings fatal. Es ist ohne Zweifel verdienstvoll, daß der Autor sich auf das nur schwer zu überschauende Terrain der alternativen Medienproduktion begeben hat, um es für englischsprachige Leser zu erschließen. Das Ergebnis seiner Bemühungen ist allerdings von fragwürdiger Qualität.

Sicherlich erschwert der inflationäre Gebrauch des Wortes "alternativ", in der Vielzahl seiner attributiven Verwendungen, den Zugriff auf das dahinter stehende Phänomen. Erforderlich sind daher definitorische Klärungen und eine analytische Aufarbeitung des Themas, denen sich der Autor jedoch weitgehend entzieht. Es erscheint ohnehin ein kaum zu bewältigendes Unterfangen, auf rund 100 Seiten einen Abriß über die Alternativbewegung, ihre Presse und ihre Literatur geben zu wollen. Zu allen drei Einzelthemen liegen inzwischen etliche deutsche Studien vor. Entsprechend oberflächlich fällt auch das Ergebnis der Arbeit von Kunoff aus. Das Buch erscheint als ein Konglomerat von - aus der vorliegenden Forschungsliteratur zusam-

mengetragenen - Fundstellen, die weitgehend unkritisch wiedergegeben werden. Es fehlt sowohl eine fundierte Aufarbeitung der bundesdeutschen Alternativbewegung vom Ende der sechziger Jahre bis heute als auch eine systematische Darstellung ihrer Medien. Hinzu kommen zahlreiche Fehler innerhalb der Präsentation der Fakten. Die Entwicklungslinien innerhalb der Alternativpresse und diejenigen innerhalb der alternativen Buchverlage und Literatur werden unzulässigerweise vermischt. Offenbar hat sich der Autor dem empirischen Material seines Untersuchungsgegenstandes nur unzureichend genähert. Nur so erklären sich die teilweise kuriosen Fehleinschätzungen bei der Einordnung alternativer Medien.

Die mangelnde empirische Fundierung und der fehlende analytische Zugriff von Kunoffs Arbeit führen dazu, daß der englischsprachige Leser aufgrund der Lektüre dieses Buches wohl kaum zu einem Überblick über die alternative Medienproduktion gelangen wird.

Helmut Volpers (Göttingen)